Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Bericht gem. § 3 Abs. 5 COVID-19-FondsG

des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz an den zuständigen Ausschuss des Nationalrats über das Kalenderjahr 2022 (Jänner bis Mai 2022)

Wien, im Juni 2022

COVID-19-FondsG-Berichterstattung

Berichtszeitraum: Jänner bis Mai 2022

1. UG 21 – Soziales und Konsumentenschutz

Im Berichtszeitraum Jänner bis Mai 2022 wurden in der Untergliederung 21 keine Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds getätigt.

2. UG 24 – Gesundheit

Titel	**Kosten Epidemiegesetz (DB 24.01.01.00)**
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	**200.000.000,00 €** (gesamthaft veranschlagt für sämtliche Zahlungen im Zusammenhang mit dem Epidemiegesetz)
Beschreibung der Maßnahmen	Gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950 sind bestimmte klar definierte Kosten aus dem Bundesschatz zu bestreiten. Kostenersätze gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950, im Zusammenhang mit COVID-19, wurden allen Bundesländern sowie der AGES gewährt. Die Vollziehung des Epidemiegesetzes erfolgt in den Bundesländern in mittelbarer Bundesverwaltung nach Art. 102 B-VG. Gesetzliche Grundlage: Epidemiegesetz 1950 COVID-19-ScreeningV (BGBl. II Nr. 142/2022)
Materielle Auswirkungen	Kostenersätze gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz sind im Berichtszeitraum gemäß folgender littera aus dem Bundesschatz bestritten worden: a) die Kosten von Screeningprogrammen nach § 5a; b) die Kosten der in staatlichen Untersuchungsanstalten nach § 5 vorgenommenen Untersuchungen; d) die Kosten der Überwachung und Absonderung ansteckungsverdächtiger Personen (§ 17); f) die Kosten der Vorkehrungen zur Einschränkung des Verkehrs mit Bewohner:innen verseuchter Ortschaften und Niederlassungen (§ 24); g) die Gebühren der Epidemieärzt:innen (§ 27); i) die Vergütungen für den Verdienstentgang (§ 32) n) die Kosten für die Beauftragungen nach § 5 Abs. 4 und § 27a. Kostenersätze für die Ausstellung von Zertifikaten zum Nachweis der Durchführung eines Tests auf eine Infektion, einer überstandenen Infektion und einer Schutzimpfung gem. §§ 4b bis § 4e Epidemiegesetz 1950 Kostenersätze für die Durchführung des Abwassermonitorings (Maßnahme nach § 5a Epidemiegesetz) Anmerkung: bei jenen Ziffern die hier nicht erwähnt wurden, erfolgte im Jahr 2022 keine Kostentragung.

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes aufgrund des §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950 getätigt:

	Vormonate	Mai 2022
§36(1) a Screeningprogramme	114.889.544,82	8.410.406,56
§36(1) b Untersuchungen	76.986.548,57	10.217.519,77
§36(1) d Absonderung v. Personen	79.330,06	61.628,85
§ 36(1) f Verkehrseinschränkungen	7.539,42	
§36(1) g Gebühren f. Epidemieärzt:innen	5.910.326,13	482.375,44
§ 36 (1) i Verdienstentgang	138.456.203,38	33.047.203,46
§36(1) n Kosten gem. §5(4)/§27a	25.405.305,23	3.896.515,95
Zertifikate Epidemiegesetz	545.469,32	145.773,94
Sonst. Aufwendungen AGES	3.011.673,57	250.003,56
Summe	**365.291.940,50**	**56.511.427,53**
Gesamt	**421.803.368,03**	

Kosten Epidemiegesetz 2022

2022 - gesamt Epidemiegesetz

Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer 2022

(Beträge in €)

Zahlungen gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950:	Wien	Salzburg	Oberösterr.	Niederösterr.	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	AGES	Abwasser	UniWien	ELGA GmbH	ÖRK	Österreich
a) Screenings	79.118.988,58	0,00	8.224.070,74	21.260.995,38	0,00	7.090.749,50	85.092,68	2.010.686,00	528.592,34	4.750.854,16	49.632,00	180.290,00	0,00	0,00	**123.299.951,38**
b) die Kosten der in staatlichen Untersuchungsanstalten nach § 5 vorgenommenen Untersuchungen;	4.224.243,50	6.768.642,16	16.644.322,46	10.013.497,40	0,00	9.411.695,38	3.325.056,10	15.947.892,29	8.787.714,79	12.081.004,26	0,00	0,00	**0,00**	0,00	**87.204.068,34**
d) die Kosten der Überwachung und Absonderung ansteckungsverdächtiger Personen	0,00	0,00	5.325,00	2.334,71	0,00	0,00	122.556,77	9.130,43	1.612,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	0,00	**140.958,91**
f) die Kosten der Vorkehrungen zur Einschränkung des Verkehrs mit Bewohnern verseuchter Ortschaften und Niederlassungen (§ 24);	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.539,42	0,00	0,00	0,00	**0,00**	0,00	**7.539,42**
g) die Gebühren der Epidemieärzte	247.862,52	0,00	109.332,85	1.460.995,20	63.000,00	2.235.260,19	1.722.619,93	397.775,00	155.855,88	0,00	0,00	0,00	**0,00**	0,00	**6.392.701,57**
i) die Vergütungen für den Verdienstentgang (§ 32);	19.411.443,26	14.493.503,49	32.876.960,76	14.375.166,46	0,00	18.668.808,08	7.472.486,73	54.116.184,80	10.088.853,26	0,00	0,00	0,00	**0,00**	0,00	**171.503.406,84**
n) §27a Beauftragungen	6.455.917,40	99.910,00	5.619.442,58	12.322.839,16	0,00	1.332.237,92	1.112.890,15	0,00	847.972,26	1.510.611,71	0,00	0,00	**0,00**	0,00	**29.301.821,18**
Impfzertifikate Epidemiegesetz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	691.243,26	0,00	0,00	**0,00**	0,00	**691.243,26**
AGES sonstiger Aufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.261.677,13	0,00	0,00	**0,00**	0,00	**3.261.677,13**
Summe Zahlungen 2022	**109.458.455,26**	**21.362.055,65**	**63.479.454,39**	**59.435.828,31**	**63.000,00**	**38.738.751,07**	**13.840.702,36**	**72.481.668,52**	**20.418.139,95**	**22.295.390,52**	**49.632,00**	**180.290,00**	0,00	**0,00**	**421.803.368,03**

Titel	**Umsetzung der 3G- Regelung (genesen, getestet und geimpft) durch Screeningportal „Österreich testet“, E-Impfpass und Grüner Pass (DB 24.01.01.00)**
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	**200.000.000,00 €** (gesamthaft veranschlagt für sämtliche Zahlungen im Zusammenhang mit dem Epidemiegesetz)
Beschreibung der Maßnahmen	Um allen COVID-19 Getesteten, Genesenen und Geimpften eine rasche Rückkehr in den Alltag zu ermöglichen, wurde sowohl auf EU-Ebene als auch auf nationaler Ebene ein einheitlich gestalteter Nachweis (grüner Pass) geschaffen. Ebenso ist der E-Impfpass wesentlich an der Funktionsweise des grünen Passes beteiligt. Als drittes Element in diesem Kontext ist auch der Betrieb des Screeningportal „Österreich testet“ anzuführen, um auch die getesteten Personen zu erfassen. Um eine Kompatibilität zwischen allen angeführten Systemen zu gewährleisten sowie die Ausfallsicherheit und die Anfragekapazitäten zu erhöhen, sind hier Aufwendungen in den Bereichen Entwicklung und IT Infrastruktur notwendig. Gesetzliche Grundlage: Epidemiegesetz 1950 und COVID-19-Maßnahmengesetz
Materielle Auswirkungen	Betrieb des Grünen Passes zum Nachweis der Immunität gegen SARS-CoV 2 um geimpften, genesenen oder getesteten Personen wieder ein Leben ohne Freiheitsbeschränkungen zu ermöglichen
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:

	Vormonate	Mai 2022
Österreich testet	1.600.633,57	428.567,54
e-Impfpass	23.694,37	1.962,83
Grüner Pass	611.481,34	169.194,30
Summe	**2.235.809,08**	**599.724,67**
Gesamt	**2.835.533,75**	

Titel	**Kosten COVID-19-Zweckzuschussgesetz (DB 24.01.01.00)**
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	**791.092.000,00 €** veranschlagt inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 Von den im Dezember 2021 getätigten Vorauszahlungen für bereits vorgelegte Abrechnungen wurden im Berichtszeitraum **472.464.679,41 €** abgerechnet. Die Tabelle auf Seite 10 gibt Aufschluss über die bisher im Berichtzeitraum erfolgten Abrechnungen und deren Verwendung.
Beschreibung der Maßnahmen	Für bestimmte den Ländern entstandene und klar definierte, zusätzlich aufgrund der COVID-19-Krise entstandene Aufwendungen leistet der Bund einen Zweckzuschuss. Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über einen Zweckzuschuss an die Länder aufgrund der COVID-19-Krise (COVID-19-Zweckzuschussgesetz) zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 44/2022 (Bundesgesetz, mit dem das COVID-19-Zweckzuschussgesetz geändert wird).

Materielle Auswirkungen	Zweckzuschüsse nach dem COVID-19-Zweckzuschussgesetz werden auf Antrag der Länder für nachfolgend genannte Kategorien gewährt:
	
	◦ §1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung im Zeitraum März 2020 bis Dezember 2022
	◦ §1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten für die telefonische Gesundheitsberatung unter der Rufnummer 1450 sowie für telefonische Gesundheitsberatungen mit gleicher Ausrichtung wie die Rufnummer 1450 im Zeitraum März 2020 bis Dezember 2022
	◦ §1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler im Zeitraum Dezember 2020 bis März 2022
	◦ §1 Abs. 1 Z. 5 – Alle im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandenen Kosten, wie Infrastrukturkosten sowie Recruiting- und Schulungskosten, im Zeitraum von März 2020 bis Dezember 2022 und
	◦ §1 Abs. 1 Z. 6 –für den administrativen Aufwand im Zusammenhang mit nach den Bestimmungen des § 5 und des § 5a Epidemiegesetz 1950 angeordneten und nach der Verordnung gemäß § 5a Epidemiegesetz 1950 durchzuführenden Testungen im Zeitraum von März 2020 bis 31. Dezember 2022
	◦ §1a – Bevölkerungsweite Testungen bis 31. März 2022
	  ○ davon zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten - §1a Z 2
	  ○ davon Aufwandsentschädigungen, die von den Ländern und Gemeinden an nicht hauptberuflich tätige unterstützende Personen gewährt werden - §1a Z 5

	° §1b – Bevölkerungsweite Impfaktionen bis 31. Dezember 2022 ○ davon zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten- §1b Z 3 ° §1c – COVID-19-Tests in Apotheken, Aufwand der Krankenfürsorgeanstalten bis 31. März 2022 ° §1d – Abgabe COVID-19-Selbsttests, Aufwand der Krankenfürsorgeanstalten bis 30. Juni 2022 ° §1e – Mehraufwand Rettungs- und Krankentransportdienste bis 31. Dezember 2022 ° §1f - Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtzeitraumes gemäß COVID-19-Zweckzuschussgesetz getätigt:

	Vormonate	Mai 2022
§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung	2.353.043,77	
§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche	4.073.431,42	
§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler	5.300.277,08	
§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten	136.604,15	
§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen	6.728.486,74	
§1a – Bevölkerungsweite Testungen	49.592.200,37	
§1b – Bevölkerungsweite Impfaktionen	27.487.242,68	8.826,25
§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	2.120.664,80	
§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	708.921,34	
§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen	9.284,22	
§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)	17.106.500,00	
Summe	**115.616.656,57**	**8.826,25**
Gesamt	**115.625.482,82**	

Kosten COVID-19-Zweckzuschussgesetz 2022

2022 - gesamt Zweckzuschussgesetz

Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer 2022

(Beträge in €)

Zahlungen gemäß Zweckzuschussgesetz	Wien	Salzburg	Oberösterr.	Niederösterr.	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	Österreich
§1 Abs. 1 Z1 Schutzausrüstung	2.338.510,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.532,99	**2.353.043,77**
§1 Abs. 1 Z2 Personalkosten 1450	4.037.891,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.540,25	**4.073.431,42**
§1 Abs. 1 Z3 Barackenspitäler	5.296.172,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.104,64	**5.300.277,08**
§1 Abs. 1 Z5 Kosten izH mit 1450	136.284,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	319,48	**136.604,15**
§1 Abs. 1 Z6 Administrativer Aufwand izH mit §5 EpiG Untersuchungen	6.568.362,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.840,00	0,00	138.284,68	**6.728.486,74**
Testungen - gesamt	47.532.493,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.791.477,95	0,00	268.228,74	**49.592.200,37**
davon :										
§1a Z1 bevölkerungsweite Testungen: Kosten (ohne Überstunden und Aufwandsentschädigungen)	*47.532.493,68*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*1.791.477,95*	*0,00*	*268.228,74*	***49.592.200,37***
§1a Z2 bevölkerungsweite Testungen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	***0,00***
§1a Z5 bevölkerungsweite Testungen: Aufwandsentschädigungen Freiwillige	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	***0,00***
Impfstellen - gesamt	27.072.595,91	0,00	13.652,50	156.295,75	0,00	68.982,69	0,00	0,00	184.542,08	**27.496.068,93**
davon :										
§1b >§1a Z1 Impfstellen: Kosten ohne Überstunden	*27.072.595,91*	*0,00*	*13.652,50*	*156.295,75*	*0,00*	*68.982,69*	*0,00*	*0,00*	*73.508,22*	***27.385.035,07***
§1b >§1a Z2 Impfstellen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	***0,00***
§1b>§1aZ5 Impfstellen Aufwandsentsch. Freiwilige	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*111.033,86*	***111.033,86***
§1c COVID-19-Tests in Apotheken, KFA	*2.120.664,80*	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**2.120.664,80**
§1d COVID-19-Selbsteststs, Abgabe in Apotheken, KFA	708.921,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**708.921,34**
§1e Mehraufwand Rettungsorganisationen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.284,22	**9.284,22**
§ 1f Ao. Zuwendungen	17.106.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**17.106.500,00**
Summe Zahlungen 2022	112.918.396,85	0,00	13.652,50	156.295,75	0,00	68.982,69	1.813.317,95	0,00	654.837,08	**115.625.482,82**

(Eine Tiefergliederung bei den Testungen und Impfstellen auf zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten und Aufwandsentschäfigungen für Freiwillige erfolgt dann, wenn Daten von den Ländern verfügbar sind.)

Verbrauch der im Jahr 2021 geleisteten Akontozahlung

Akonto

Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer Verbrauch Akonto

(Beträge in €)

Zahlungen gemäß Zweckzuschussgesetz	Wien	Salzburg	Oberösterr.	Niederösterr.	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	Österreich
§1 Abs. 1 Z1 Schutzausrüstung	2.128.427,96	3.767.543,02	288.420,85	3.260.855,12	3.249.874,25	13.629.558,97	2.397.252,81	3.933.944,02	530.690,03	**33.186.567,03**
§1 Abs. 1 Z2 Personalkosten 1450	3.439.814,47	1.124.092,06	73.726,88	445.112,18		642.957,50	149.042,58		1.117.455,01	**6.992.200,68**
§1 Abs. 1 Z3 Barackenspitäler	8.871.191,24			44.068,00	21.934,37	157.923,02	283.676,10		172.009,95	**9.550.802,68**
§1 Abs. 1 Z5 Kosten izH mit 1450	116.098,72	346.228,12	38.792,13		47.388,62	110.260,38	32.458,01		5.854,55	**697.080,53**
§1 Abs. 1 Z6 Administrativer Aufwasnd izH mit §5 EpiG Untersuchungen	5.595.481,87	3.560.654,91	1.207.426,97	4.260.757,44	446.540,00	6.110.991,52	4.175.317,74	95.608,23	3.419.739,17	**28.872.517,85**
Testungen - gesamt	40.492.165,99	10.400.862,11	0,00	42.477.180,01	9.308.138,76	108.795.447,78	4.116.305,14	82.940.512,14	6.268.923,79	**304.799.535,72**
davon:										
§1a Z1 bevölkerungsweite Testungen: Kosten (ohne Überstunden und Aufwandsentschädigungen)	*40.492.165,99*	*10.053.330,73*		*42.477.180,01*	*9.292.328,76*	*81.990.068,72*	*3.927.748,07*	*82.940.512,14*	*6.268.923,79*	***277.442.258,21***
§1a Z2 bevölkerungsweite Testungen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten		*81.562,38*				*26.805.379,06*	*68.258,32*			***26.955.199,76***
§1a Z5 bevölkerungsweite Testungen: Aufwandsentschädigungen Freiwillige		*265.969,00*			*15.810,00*		*120.298,75*			***402.077,75***
Impfstellen - gesamt:	22.912.608,02	809.358,27	0,00	0,00	1.157.630,37	13.631.115,11	4.823.684,99	3.291.667,91	6.204.852,91	**52.830.917,58**
davon:										
§1b >§1a Z1 Impfstellen: Kosten ohne Überstunden	*22.912.608,02*	*528.586,81*			*1.157.630,37*	*8.548.220,85*	*596.044,16*	*2.518.077,41*	*4.836.015,41*	***41.097.183,03***
§1b >§1a Z2 Impfstellen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten										***0,00***
§1b>§1aZ5 Impfstellen Aufwandsentsch. Freiwilige		*280.771,46*				*5.082.894,26*	*4.227.640,83*	*773.590,50*	*1.368.837,50*	***11.733.734,55***
§1c COVID-19-Tests in Apotheken, KFA	*1.806.560,20*	*92.425,00*	*1.559.390,19*			*984.310,00*		*185.278,41*		***4.627.963,80***
§1d COVID-19-Selbsteststs, Abgabe in Apotheken, KFA	603.918,67	75.430,00	327.195,61			186.310,00				**1.192.854,28**
§1e Mehraufwand Rettungsorganisationen		250.000,00	441.134,28	1.454.862,00	187.755,40	1.067.130,00	647.190,00		207.795,78	**4.255.867,46**
§ 1f Ao. Zuwendungen			13.093.700,00				4.270.024,00	5.627.147,82	2.467.500,00	**25.458.371,82**
Summe	**85.966.267,13**	**20.426.593,49**	**17.029.786,91**	**51.942.834,75**	**14.419.261,77**	**145.316.004,28**	**20.894.951,37**	**96.074.158,53**	**20.394.821,19**	**472.464.679,41**
Akontozahlung	85.966.267,13	26.169.063,72	154.797.983,14	79.931.896,68	28.420.216,70	172.467.364,52	36.455.948,09	138.396.438,83	20.394.821,19	**743.000.000,00**
Akonto Rest	0,00	5.742.470,23	137.768.196,23	27.989.061,93	14.000.954,93	27.151.360,25	15.560.996,72	42.322.280,30	0,00	270.535.320,59

Titel	**Ankauf Selbsttests zur Abgabe in Apotheken (DB 24.01.01.00)**
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Die Bedeckung erfolgt vorerst durch Mittel für das Epidemiegesetz bzw. COVID-19-Zweckzuschussgesetz. Ein allenfalls bestehender Mehrbedarf wird durch den COVID-19 Krisenfonds bedeckt.
Beschreibung der Maßnahmen	Öffentliche Apotheken sind berechtigt für die Dauer der COVID-19-Pandemie SARS-CoV-2-Antigentests abzugeben. Die Beschaffung der Antigentests erfolgt über den Bund (BMSGPK), die Tests werden den Apotheken zur Verfügung gestellt. Gesetzliche Grundlage: § 742b ASVG, BGBl. I Nr. 22/2022
Materielle Auswirkungen	Gemäß der Neuausrichtung der Teststrategie werden seit April 2022 SARS-CoV-2-Antigentests zur Eigenanwendung der österreichischen Bevölkerung kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Beschaffung der Tests erfolgt durch das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz über die BBG. Es wurden insgesamt 15 Mio. Selbsttests vom BMSGPK bestellt.
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtzeitraumes für den Ankauf der Selbsttests getätigt:

	Vormonate	Mai 2022
Summe	4.816.807,80	4.517.420,00
Gesamt	**9.334.227,80**	

Titel	**Informationsschreiben Impfpflicht (DB 24.01.01.00, umgebucht aus DB 24.03.01.00)**
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Die Bedeckung erfolgt vorerst durch Mittel für das Epidemiegesetz bzw. COVID-19-Zweckzuschussgesetz. Ein allenfalls bestehender Mehrbedarf wird durch den COVID-19 Krisenfonds bedeckt.
Beschreibung der Maßnahmen	Zum Schutz der öffentlchen Gesundheit wurden Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, mit dem Bundesgesetz über die Pflicht zur Impfung gegen COVID-19 (COVID-19 Impfpflichtgesetz – COVID-19-IG), BGBl. I Nr. 4/2022, verpflichtet, sich einer Schutzimpfung gegen COVID-19 zu unterziehen. Mit einem entsprechenden Informationsschreiben wurden rd. 4,8 Mio. Haushalte über das Inkraftretens des Impfpflichtgesetzes in Kenntnis gesetz.
Materielle Auswirkungen	Insgesamt wurden 4.762.918 Schreiben verschickt.
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtzeitraumes für Druck und Versand der Informationsschreiben zum Thema Impfpflicht getätigt:

	Vormonate	Mai 2022
Summe	1.019.523,29	-
Gesamt	**1.019.523,29**	

Titel	**Freistellung und Risikoatteste gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)**
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	**950.000.000,00 €** inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)
Beschreibung der Maßnahmen	Der Gesetzgeber hat die Möglichkeit zur Freistellung von Arbeitnehmer:innen, geringfügig Beschäftigten und Lehrlingen, die mit höherer Wahrscheinlichkeit einen schweren Krankheitsverlauf zu befürchten haben, beschlossen **(Risikogruppe)**. Per Verordnung des Gesundheitsministers war festzulegen, wer der Risikogruppe angehört. Die Definition erfolgte anhand von Krankheitsdiagnosen. Das Risikoattest, welches Grundlage einer Freistellung ist, ist von einer/m Ärzt:in auszustellen, wofür der/m ausstellenden Ärzt:in ein pauschales Honorar von 50 € gebührt (bzw. 20 € für Folgeatteste, die nach dem 30.6.2021 ausgestellt wurden). Seit 15.12.2021 können nur mehr jene Personen ein Risikoattest erhalten, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können, bzw. bei denen trotz dreifacher Impfung ein hohes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf gegeben ist. Die freigestellten „Risikopatient:innen“ erhalten von den jeweiligen Arbeitgeber:innen weiterhin ihre Bezüge, die dadurch anfallenden Personalkosten werden den Arbeitgeber:innen durch die ÖGK bzw. die BVAEB für die freigestellten Risikopersonen erstattet. Die ÖGK und die BVAEB haben Anspruch auf Ersatz der daraus resultierenden Aufwendungen aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds. Für die Vollziehung der Landarbeiter ist die jeweilige Landesregierung an Stelle der KV-Träger zuständig. Der Bund hat den Ländern die entstehenden Aufwendungen aus dem COVID-19 Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen. Gesetzliche Grundlage: § 735 ASVG, § 258 B-KUVG
Materielle Auswirkungen	Von den Trägern erstattete und bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes vom BMSGPK erstattete Freistellungsfälle:

Träger	Zeitraum	Fallzahl
ÖGK	06/2020 – 12/2021	48.745
BVAEB	06/2021 – 03/2022	3.042
Länder	06/2020 – 06/2021	21
Gesamt		**51.808**

<table>
<tr><td></td><td>Von den Trägern ausgestellte Risikoatteste und bis zum Monatsende des Berichtzeitraumes erstattete Kosten im Zusammenhang mit Risikoattesten:
<table>
<tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr>
<tr><td>ÖGK</td><td>06/2020 – 12/2021</td><td>75.049</td></tr>
<tr><td>BVAEB</td><td>06/2021 – 03/2022</td><td>14.298</td></tr>
<tr><td colspan="2">Gesamt</td><td>89.347</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>Finanzielle Auswirkungen</td><td>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtzeitraumes getätigt:
<table>
<tr><td></td><td>Vormonate</td><td>Mai 2022</td></tr>
<tr><td>ÖGK</td><td>-</td><td>3.020.155,85</td></tr>
<tr><td>BVAEB</td><td>329.829,58</td><td>15.826,92</td></tr>
<tr><td>Länder</td><td>12.404,44</td><td>-</td></tr>
<tr><td>Summe</td><td>342.234,02</td><td>3.035.982,77</td></tr>
<tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">3.378.216,79</td></tr>
</table></td></tr>
</table>

<table>
<tr><td>Titel</td><td>Tests in Apotheken, ärztlichen Hausapotheken und im niedergelassenen Bereich an asymptomatischen Personen gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)</td></tr>
<tr><td>Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds</td><td>950.000.000,00 €
inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022

(gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)</td></tr>
<tr><td>Beschreibung der Maßnahmen</td><td>Gemäß §§ 742a ASVG, 380a GSVG, 374a BSVG und 261a B-KUVG sind die öffentlichen Apotheken (bzw. nach entsprechenden Novellen in weiterer Folge auch Ärzt:innen mit Hausapotheken und Vertragsärzt:innen im niedergelassenen Bereich, Vertragsgruppenpraxen und Vertragsambulatorien) berechtigt, COVID-19-Test durchzuführen. Für die Durchführung eines Tests bezahlt der Krankenversicherungsträger ein pauschales Honorar iHv. 25 €, womit auch Material, Auswertung, Dokumentation und die Ausstellung eines Ergebnisnachweises abgedeckt sind. Der Bund hat dem Krankenversicherungsträger die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.

Gesetzliche Grundlage:
§ 742a ASVG, § 380a GSVG, § 374a BSVG und § 261a B-KUVG</td></tr>
<tr><td>Materielle Auswirkungen</td><td>In Apotheken, ärztlichen Hausapotheken und im niedergelassenen Bereich an asymptomatischen Personen durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Tests:

<table>
<tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr>
<tr><td>ÖGK</td><td>02/2021-12/2021</td><td>23.279.973</td></tr>
<tr><td>BVAEB</td><td>02/2021-01/2022</td><td>3.145.281</td></tr>
<tr><td>SVS</td><td>02/2021-12/2021</td><td>2.177.174</td></tr>
<tr><td colspan="2">Gesamt</td><td>26.602.428</td></tr>
</table>
Anm.: Zahlen der ÖGK beinhalten für Tests in öffentl. Apotheken den Zeitraum bis Dezember 2021; für Tests, die in ndgl. Bereich und Hausapotheken durchgeführt wurden, bis zum dritten Quartal 2021.</td></tr>
</table>

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtzeitraumes getätigt:

	Vormonate	Mai 2022
ÖGK	108.281.659,25	-
BVAEB	33.863.987,00	15.869.877,50
SVS	25.265.756,00	-
Summe	**167.411.402,25**	**15.869.877,50**
Gesamt	**183.281.279,75**	

Titel	**Tests im niedergelassen Bereich an symptomatischen Patienten gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)**
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	**950.000.000,00 €** inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)
Beschreibung der Maßnahmen	Gem. §§ 742 ASVG, 380 GSVG, 374 BSVG und 261 B-KUVG sind die im niedergelassenen Bereich tätigen Vertragsärzt:innen, Vertragsgruppenpraxen sowie die selbständigen Vertragsambulatorien für Labormedizin für die Dauer der durch die WHO ausgerufenen COVID-19-Pandemie unter den in der entsprechenden Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz genannten Voraussetzungen (BGBl. II Nr. 453/2020) berechtigt, COVID-19-Tests durchzuführen. Für das Material, die Probenentnahme, die Auswertung eines Antigentests, die dazugehörige Dokumentation sowie das therapeutische Gespräch hat der Krankenversicherungsträger ein pauschales Honorar zu bezahlen. Die ausbezahlten Honorare werden dem Krankenversicherungsträger durch den Bund aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds ersetzt. Gesetzliche Grundlage: § 742 ASVG
Materielle Auswirkungen	Im niedergelassenen Bereich durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Tests:

Träger	Zeitraum	Fallzahl
ÖGK	4.Qu.2020 – 2.Qu.2021	671.755
BVAEB	4.Qu.2020 – 3.Qu.2021	96.127
SVS	4.Qu.2020 – 3.Qu.2021	69.867
Gesamt		**837.749**

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtzeitraumes getätigt:

	Vormonate	Mai 2022
ÖGK	-	-
BVAEB	1.193.240,00	395.855,00
SVS	-	233.500,00
Summe	1.193.240,00	629.355,00
Gesamt	**1.822.595,00**	

Titel	**Abgabe von Tests zur Eigenanwendung gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)**
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	**950.000.000,00 €** inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)
Beschreibung der Maßnahmen	Gemäß §§ 742b ASVG, 380b GSVG, 374b BSVG und 261b B-KUVG sind die öffentlichen Apotheken berechtigt, auf Rechnung des Krankenversicherungsträgers SARS-CoV-2-Antigentests zur Eigenanwendung an bezugsberechtigte Personen abzugeben. Der Krankenversicherungsträger hat pro abgegebener Packung (beinhaltet jeweils 5 Tests, ab Juni 2021 jeweils 10 Tests, Beschaffung durch den Bund, Bedeckung durch DB 24.01.01) ein pauschales Honorar iHv. 10 € zu bezahlen. Der Bund hat dem Krankenversicherungsträger die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen. Die Berichterstattung bezieht sich auf die Maßnahme die mit Oktober 2021 ausgelaufen ist. Diese Regelung trat mit 9.4.2022 erneut in Kraft. Die unten angeführten Fallzahlen betreffen den Abrechnungszeitraum bis Oktober 2021. Gesetzliche Grundlage: §§ 742b ASVG, 380b GSVG, 374b BSVG und 261b B-KUVG
Materielle Auswirkungen	Von Apotheken abgegebene und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Tests zur Eigenanwendung:

Träger	Zeitraum	Fallzahl
ÖGK	03/2021-09/2021	11.437.715
BVAEB	03/2021 – 10/2021	1.602.201
SVS	03/2021-10/2021	1.360.013
Gesamt		**14.399.929**

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtzeitraumes getätigt:

	Vormonate	April 2022
ÖGK	-	-
BVAEB	3.110.800,00	6.100,40
SVS	2.733.534,70	-
Summe	**5.844.337,70**	**6.100,40**
Gesamt	**5.850.435,10**	

<table>
<tr><td>Titel</td><td>Covid-19-Impfungen im niedergelassenen Bereich gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)</td></tr>
<tr><td>Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds</td><td>950.000.000,00 €
inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022

(gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)</td></tr>
<tr><td>Beschreibung der Maßnahmen</td><td>Die im niedergelassenen Bereich tätigen Ärzt:innen, Gruppenpraxen bzw. Primärversorgungseinheiten sowie die selbständigen Ambulatorien sind berechtigt, Impfungen gegen SARS-CoV-2 mit dem vom Bund zur Verfügung gestellten und finanzierten Impfstoff auf Rechnung der Krankenversicherungsträger (ÖGK, SVS, BVAEB) durchzuführen. Das durch Verordnung des BMSGPK festgelegte pauschalierte Honorar für die Durchführung der Impfung sowie für die jeweilige Dokumentation ist von dem jeweils zuständigen Krankenversicherungsträger zu bezahlen und durch den Bund aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.

Gesetzliche Grundlage:
§ 747 ASVG, § 384 GSVG, § 378 BSVG und § 263B-KUVG</td></tr>
<tr><td>Materielle Auswirkungen</td><td>Im niedergelassenen Bereich durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Impfungen:
<table>
<tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr>
<tr><td>ÖGK</td><td>1.-3.Qu. 2021</td><td>2.340.003</td></tr>
<tr><td>BVAEB</td><td>1.-4.Qu. 2021</td><td>617.052</td></tr>
<tr><td>SVS</td><td>1.-3.Qu. 2021</td><td>366.086</td></tr>
<tr><td></td><td>Gesamt</td><td>3.323.141</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>Finanzielle Auswirkungen</td><td>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtzeitraumes getätigt:
<table>
<tr><td></td><td>Vormonate</td><td>Mai 2022</td></tr>
<tr><td>ÖGK</td><td>-</td><td>14.435.325,00</td></tr>
<tr><td>BVAEB</td><td>1.812.310,00</td><td>4.850.251,00</td></tr>
<tr><td>SVS</td><td>1.695.610,00</td><td>-</td></tr>
<tr><td>Summe</td><td>3.507.920,00</td><td>19.285.576,00</td></tr>
<tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">22.793.496,00</td></tr>
</table></td></tr>
</table>

<table>
<tr><td>Titel</td><td>Honorar Apotheken Impfstoffabgabe (DB 24.02.03.00)</td></tr>
<tr><td>Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds</td><td>950.000.000,00 €
inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022

(gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)</td></tr>
<tr><td>Beschreibung der Maßnahmen</td><td>Gemäß § 747 Abs. 2a ASVG hat die Österreichische Gesundheitskasse den öffentlichen Apotheken für das Aushändigen von Vials (Impffläschchen) ein Honorar in Höhe von fünf Euro pro Stück zu bezahlen.

Gesetzliche Grundlage: § 747 2a ASVG</td></tr>
<tr><td>Materielle Auswirkungen</td><td>Bis zum Monatsende des Berichtzeitraumes wurden die Honorare für die Abgabe von 535.449 Vials erstattet.</td></tr>
<tr><td>Finanzielle Auswirkungen</td><td>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtzeitraumes getätigt:
<table>
<tr><td></td><td>Vormonate</td><td>Mai 2022</td></tr>
<tr><td>ÖGK</td><td>-</td><td>1.331.375,00</td></tr>
<tr><td>BVAEB</td><td>-</td><td>-</td></tr>
<tr><td>SVS</td><td>-</td><td>-</td></tr>
<tr><td>Summe</td><td>0,00</td><td>1.331.375,00</td></tr>
<tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">1.331.375,00</td></tr>
</table></td></tr>
</table>

<table>
<tr><td>Titel</td><td>Honorar Ausdruck Impfpass/Impfzertifikat (DB 24.02.03.00)</td></tr>
<tr><td>Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds</td><td>950.000.000,00 €
inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022

(gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)</td></tr>
<tr><td>Beschreibung der Maßnahmen</td><td>Gemäß §§ 747 (2b) ASVG, 384 (2a) GSVG, 378 (2a) BSVG und 263 (2a) B-KUVG ist vorgesehen, dass die zuständigen Krankenversicherungsträger (Österreichische Gesundheitskasse, Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen, Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau) den im niedergelassenen Bereich tätigen Ärztinnen und Ärzten, den Gruppenpraxen, den Primärversorgungseinheiten, den selbständigen Ambulatorien (Leistungserbringer/innen) und den öffentlichen Apotheken unter bestimmten Voraussetzungen für Ausdrucke aus dem Elektronischen Impfpass bzw. Ausstellungen eines Impfzertifikats nach § 4e Abs. 4 Epidemiegesetz 1950 ein Honorar von drei Euro bezahlen.</td></tr>
<tr><td>Materielle Auswirkungen</td><td>Bis zum Monatsende des Berichtzeitraumes erstattete Ausdrucke aus dem e-Impfpass/Impfzertifikate:
<table>
<tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr>
<tr><td>ÖGK</td><td>2.-4.Qu.21</td><td>2.677.308</td></tr>
<tr><td>SVS</td><td>2.Qu.21</td><td>61.695</td></tr>
<tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">2.739.003</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>Finanzielle Auswirkungen</td><td>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtzeitraumes getätigt:
<table>
<tr><td></td><td>Vormonate</td><td>Mai 2022</td></tr>
<tr><td>ÖGK</td><td>-</td><td>6.791.502,00</td></tr>
<tr><td>BVAEB</td><td>-</td><td>-</td></tr>
<tr><td>SVS</td><td>-</td><td>-</td></tr>
<tr><td>Summe</td><td>-</td><td>6.791.502,00</td></tr>
<tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">6.791.502,00</td></tr>
</table></td></tr>
</table>

Titel	**Beschaffung von Schutzausrüstung gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)**
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	**950.000.000,00 €** inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)
Beschreibung der Maßnahmen	Gem. § 741 ASVG ist die ÖGK für die Dauer der COVID-19-Pandemie verpflichtet, für die Leistungserbringung diverser Berufsgruppen im Gesundheits- und Pflegebereich die zur Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung notwendigen Produkte zu beschaffen und diese den jeweiligen gesetzlichen bzw. beruflichen Interessenvertretungen zur Verteilung zur Verfügung zu stellen. Der Bund hat der Österreichischen Gesundheitskasse die ausgewiesenen tatsächlichen Kosten für die beschafften Produkte sowie die Kosten für die notwendige Logistik und Lagerhaltung aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen. Gesetzliche Grundlage: § 741 ASVG
Materielle Auswirkungen	Von der **ÖGK** wurde im November und Dezember 2020 Schutzausrüstung im Wert von 4,100 Mio. € beschafft, darunter • 4,6 Mio. Atemschutzmasken, • 2,5 Mio. Schürzen, Schutzmäntel und Schutzoveralls, • 0,08 Mio. Stück Gesamtgesichtsschutz bzw. Schutzbrillen, • 17,3 Mio. Stück OP-Ausrüstung (OP-Handschuhe, OP-Überschuhe, OP-Schutzmasken und OP-Hauben), • 0,3 Mio. Einheiten Desinfektionsmittel unterschiedlichster Anwendungsbereiche (Flächen, Instrumente, Hände) und • 0,008 Mio. Hygiene-Schutzsets. Von Jänner bis Dezember 2021 wurde beschafft: • 25,9 Mio. Atemschutzmasken, • 26,8 Mio. Schürzen, Schutzmäntel und Schutzoveralls, • 0,4 Mio. Stück Gesamtgesichtsschutz bzw. Schutzbrillen, • 9,0 Mio. Stück OP-Ausrüstung (OP-Handschuhe, OP-Überschuhe, OP-Schutzmasken und OP-Hauben), • 187 Mio. Untersuchungshandschuhe, • 1,0 Mio. Einheiten Desinfektionsmittel unterschiedlichster Anwendungsbereiche (Flächen, Instrumente, Hände) und • 0,4 Mio. Hygiene-Schutzsets.

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtzeitraumes getätigt:

	Vormonate	Mai 2022
ÖGK	-	2.946.700,68
Gesamt	**2.946.700,68**	

Titel	**Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen (DB 24.03.01.00)**
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	**641.300.000,00 €** inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 (gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbesteck)
Beschreibung der Maßnahmen	Österreich beteiligt sich am „Joint EU Approach to COVID-19 vaccines procurement“ um COVID-19-Impfstoffe von verschiedenen Herstellern zu beschaffen. Grundlage: MRV 27/44 vom 29. Juli 2020 MRV 30/17 vom 15. September 2020 MRV 47/27 vom 9. Februar 2021 MRV 58/16 vom 5. Mai 2021 MRV 8/21 vom 2. März 2022 Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020 sowie Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz genehmigt wird sowie Änderung des Bundesgesetzes, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 141/2021
Materielle Auswirkungen	Das COVID-19-Impfstoffportfolio besteht aus Impfstoffen von sieben verschiedenen Herstellern, wobei die Verträge sich in Stadien von bereits laufenden Auslieferungen bis zu Vorverträgen befinden, die an die erfolgreiche Zulassung des Impfstoffes geknüpft sind. Bisher wurden 28,6 Mio. Impfstoffdosen nach Österreich geliefert. In den Jahren 2022 und 2023 sollen weitere Lieferungen von insgesamt 39,8 Mio. im Jahr 2022 und 9 Mio. im Jahr 2023 folgen. Bis einschließlich Mai 2022 wurden Schenkungen an folgende Länder getätigt:

Astra-Zeneca	Dosen
Ukraine	250.000
Libanon	100.000
Bosnien und Herzegowina	500.000
Tunesien	50.000
Costa Rica	50.000
Iran	1.630.000
Tadschikistan	50.000
Usbekistan	150.000
Vietnam	50.000
Bangladesch	1.251.520
Ghana	345.100
Gesamt	**4.426.620**

Impfstoff Jannsen	Dosen
Burkina Faso	396.000
Philippinen	266.400
Afghanistan	331.200
COVAX-Fazilität	1.960.800
Gesamt	**2.954.400**

Moderna	Dosen
OSZE	1.200
COVAX-Fazilität	392.400
Gesamt	**393.600**

Pfizer Kinderimpfstoff	Dosen
Ägypten	48.000

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtzeitraumes für die Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen getätigt:

	Vormonate	Mai 2022
Summe	175.968.291,57	155.754.736,15
Gesamt	**331.723.027,72**	

<table>
<tr><td>Titel</td><td>Impfstofflogistik (DB 24.03.01.00)</td></tr>
<tr><td>Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds</td><td>641.300.000,00 €
inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022

(gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbesteck)</td></tr>
<tr><td>Beschreibung der Maßnahmen</td><td>Übernahme, Lagerung und Verteilung von COVID-19 Impfstoffen. Die Beauftragung erfolgte an den österreichischen Pharmagroßhandel.

Gesetzliche Grundlage:
Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020</td></tr>
<tr><td>Materielle Auswirkungen</td><td>Eine erste Beauftragung über die Impfstofflogistik von 6,1 Mio. Dosen wurde über 8,5 Mio € erteilt. Eine Folgebeauftragung über 23,75 Mio. € im Wege der BBG wurde im Juni 2021 durchgeführt.</td></tr>
<tr><td>Finanzielle Auswirkungen</td><td>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtzeitraumes für die Distribution der Coronaimpfstoffe ausbezahlt:
<table>
<tr><td></td><td>Vormonate</td><td>Mai 2022</td></tr>
<tr><td>Summe</td><td>6.710.940,29</td><td>688.485,42</td></tr>
<tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">7.399.425,71</td></tr>
</table></td></tr>
</table>

<table>
<tr><td>Titel</td><td>Impfzubehör (DB 24.03.01.00)</td></tr>
<tr><td>Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds</td><td>641.300.000,00 €
inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022

(gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbesteck)</td></tr>
<tr><td>Beschreibung der Maßnahmen</td><td>Um die beschafften COVID-19-Impfstoffe verimpfen zu können, werden Spritzen und Nadeln beschafft. Zur Rekonstituierung von Impfstoffen wird Kochsalzlösung (NaCl) beschafft.

Gesetzliche Grundlage:
Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020</td></tr>
<tr><td>Materielle Auswirkungen</td><td>Bis zum Monatsende des Berichtzeitraumes wurden im Jahr 2022 Zahlungen für folgendes Impfzubehör geleistet:

<table><tr><td>1ml Spritzen</td><td>1.544.500 Stk.</td></tr><tr><td>3ml Spritzen</td><td>500.000 Stk.</td></tr><tr><td>NaCl 5ml Ampullen</td><td>64.000 Stk.</td></tr><tr><td>NaCl 10ml Ampullen</td><td>1.256.000 Stk.</td></tr></table></td></tr>
<tr><td>Finanzielle Auswirkungen</td><td>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtzeitraumes für die Beschaffung von Impfzubehör ausbezahlt:

<table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>Mai 2022</td></tr><tr><td>Summe</td><td>776.898,14</td><td>-</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">776.898,14</td></tr></table></td></tr>
</table>

<table>
<tr><td>Titel</td><td>Informationsschreiben 3. Impfung (DB 24.03.01.00)</td></tr>
<tr><td>Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds</td><td>Die Bedeckung erfolgt vorerst durch Mittel für die Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen. Ein allenfalls bestehender Mehrbedarf wird durch den COVID-19 Krisenfonds bedeckt.</td></tr>
<tr><td>Beschreibung der Maßnahmen</td><td>In der aktuellen Covid-19-Anwendungsempfehlung empfiehlt das Nationale Impfgremium (NIG) Personen, die ihre Erstimmunisierung abgeschlossen haben, die Verabreichung einer 3. Dosis (bzw. 2. Dosis bei Janssen).

Um die Bevölkerung für die weitere Dosis zu sensibilisieren bzw. die Bereitschaft für die weitere Dosis zu erhöhen, wurde im November 2021 an alle Personen (rund 5,6 Mio), die bereits eine Grundimmunisierung erhalten haben, ein personalisiertes Erinnerungsschreiben für die 3. Dosis (bzw. 2. Dosis bei Janssen) auf dem Postweg versendet.</td></tr>
<tr><td>Materielle Auswirkungen</td><td>Für den Versand der Erinnerungsschreiben wurde die Post AG beauftragt. Insgesamt wurden 1,964 Mio. Versendungen vorgenommen.</td></tr>
<tr><td>Finanzielle Auswirkungen</td><td>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtzeitraumes für das Informationsschreiben zur 3. Impfung getätigt:
<table>
<tr><td></td><td>Vormonate</td><td>Mai 2022</td></tr>
<tr><td>Summe</td><td>998.896,34</td><td>-</td></tr>
<tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">998.896,34</td></tr>
</table></td></tr>
</table>

Titel	**Beschaffung von COVID-19-Arzneimitteln (DB 24.03.01.00)**
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	**459.000.000,00 €** Nachtragsdotierung für COVID-19-Arzneimittel gemäß BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022
Beschreibung der Maßnahmen	Um den höchstmöglichen Schutz erkrankter Personen zur Verhinderung von schweren Krankheitsverläufen zu gewährleisten, ist die Beschaffung von Arzneimitteln gegen Covid-19 als Prophylaxe oder Therapie erforderlich, um dem österreichischen Gesundheitsystem für ausreichend COVID-19-Medikation zur Verfügung zu stellen. Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020
Materielle Auswirkungen	Die Beschaffung von folgenden Medikamenten ist vorgesehen bzw. wurde bereits eingeleitet: • 270.000 Dosen Paxlovid (Pfizer) • 210.240 Dosen Lagevrio (MSD) • 18.360 Dosen Xevudy (GSK) • 60.000 Dosen Regkirona (Celltrion) • 7.500 Dosen Evusheld (Astra Zeneca)
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtzeitraumes für die Beschaffung von Arzneimittel gegen Covid-19 getätigt:

	Vormonate	Mai 2022
Summe	133.989.283,45	9.615.057,10
Gesamt	**143.604.340,55**	

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
Stubenring 1, 1010 Wien
Telefon: +43 1 711 00 – 0
Fax: +43 1 7158258
E-Mail: post@sozialministerium.at
www.sozialministerium.at

REPUBLIK ÖSTERREICH Parlamentsdirektion SIEGEL	**Unterzeichner**	Parlamentsdirektion
	Datum/Zeit-UTC	2022-06-28T09:16:20+02:00
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.parlament.gv.at/siegel
Hinweis	Dieses Dokument wurde elektronisch besiegelt.	